

systemfehler_neustart



systemfehler_neustart. projektbeschreibung

systemfehler_neustart lautet der titel vorliegenden konzeptes, das in gestalt einer temporären architektur rund ums brandenburger tor in berlin realisiert und der bevölkerung für einen zeitraum von drei monaten zugänglich gemacht werden soll. die aus räumlicher sicht mehrteilige architektur wird flexibel auf- und abbau-, andernorts wieder einsetzbar sein (stichwort: 'wanderausstellung') und verschiedene denk- bzw. kunsträume zu nachfolgend beschriebenen themen enthalten. sie besteht einerseits aus einem auf dem pariser platz im 'sektor ost' zu errichtendem hauptgebäude – der 'schaltzentrale' – andererseits aus einzelnen im 'sektor west' befindlichen teilen, die am platz des 18. märz beginnend sich durch das idyllische schrebergartenambiente des simsonweges bishin zum reichstagufer (zwischen friedrich-ebert-platz, bundestag, ehemaligem niemandsland und spree) erstrecken werden. das büro für systemimmanente fragestellungen der ausserparlamentarischen fraktion soll links vom haupteingang des reichstaggebäudes plziert werden.

sowohl die historisch symbolische bedeutung des ortes – mit dem brandenburger tor werden begriffe wie klassizismus, kalte und andere kriege, teilung, mauerbau- und fall, wiedervereinigung sowie ost-west-konflikt in verbindung gebracht – als auch die zentrale lage in mitten des globalisierten europas, insbesondere die unmittelbare nähe zum sitz des parlaments, dem bundestag, spielten bei der platzwahl für das temporäre architektonische ensemble eine ausschlaggebende rolle.

das projekt *systemfehler_neustart* visualisiert und vertont mittels ästhetischer mechanismen die suche nach dem fehler im system. es diskutiert aktuelle erscheinungsformen der 'gesellschaft des spektakels', das ihr zugrundeliegende kapitale wirtschaftsgefüge und die daraus resultierenden machverhältnisse, die dem prinzip der 'kostenlosigkeit der bedürfnisse' diametral gegenüberstehen. es thematisiert schräglagen wie die beziehung zwischen arbeit, zeit und geld, beschreibt prekäre lebens- und arbeitssituationen werk- und nicht-werkstätiger, die sich zunehmend auf ungewisse und entsicherte zustände gründen, und hinterfragt den zuwachs derart instabiler identitäten.

systemfehler_neustart stellt dazu den aktionsraum zur verfügung, ein ufo, eine art ausserparlamentarisches forum zur vernetzung des einzelkämpfertums mit bereits bestehenden initiativen und interdisziplinären projekten, denen eines gemein ist: an der umwertung aller werte zu arbeiten.

im zentrum des begehbaren architektonischen gebildes, im hauptgebäude, steht die platine, die in anlehnung an die tradition des runden tisches als tragendes element konstruktiven handelns, als basisdemokratische plattform, als bühne für den systemfehler_neustart-diskurs zu verstehen ist. dort werden die besucher/ innen der architektur gelegenheit haben mit referenten/ innen aus politik, wirtschaft, wissenschaft und kunst sowie mit unterschiedlichsten initiativen ins gespräch zu kommen.

parallel dazu werden in den einzelnen themenräumen der architektur künstlerische arbeiten gezeigt, die sich mit der suche nach dem fehler im system auseinandersetzen. repräsentative ästhetische arbeiten, aber auch scheinbar absurdes soll hier ebenso raum haben, wie diskursive projekte, die die platine als forum nutzen.



ein weiterer integraler bestandteil des projektes werden verschiedenste interventionen im öffentlichen raum sein, die sich von der mehrteiligen architektur ausgehend über das gesamte stadtgebiet erstrecken können.

darüber hinaus wurden konzepte entwickelt, wie entstandene ideen politisch wirksam werden könnten. so wäre die beförderung verschiedenster visionen, die aus den diskussionsrunden, den themenräumen und den interventionen im öffentlichen raum hervorgehen könnten – mögen sie noch so utopisch scheinen – in form von anträgen an den bundestag denkbar. direkt ans benachbarte parlament weitergeleitet, könnten sie in konkrete gesetzessinitiativen umschlagen. damit würde der hebel dort angesetzt, wo er am wirksamsten auf eine im umbau befindliche gesellschaft, auf umorientierungs-, -strukturierungs-, -wandlungs-, -wälzungs- und -gestaltungsprozesse einfluss hätte.

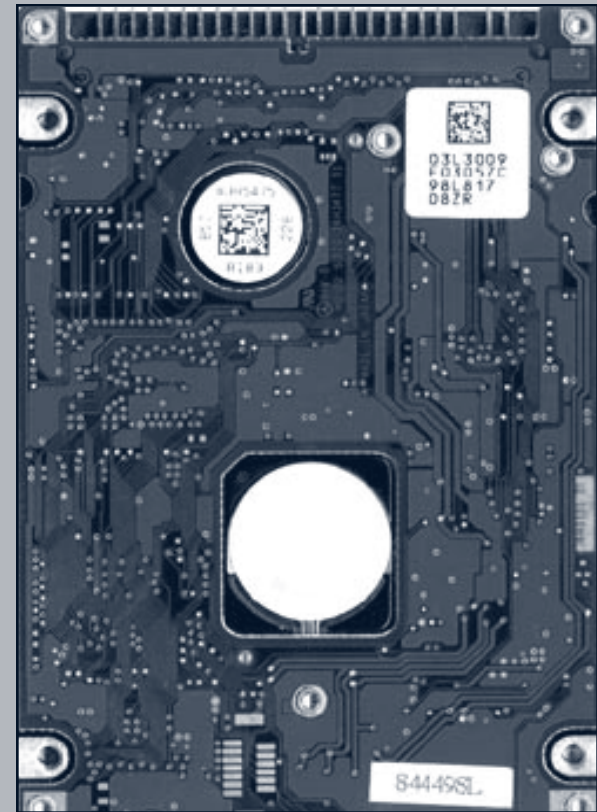
zudem ist die herausgabe einer anthologie *systemfehler_neustart* sowie die installation und das verlinken einer internetseite vorgesehen: www.fröhlicher-untergrund.de. die anthologie soll zu projektbeginn fertiggestellt und während der drei monate temporärer architektur vor ort, aber auch im buchhandel käuflich zu erwerben sein.

spezifisches anliegen des projektes

das industrie- und medienzeitalter des 21. jahrhunderts, von phänomenen wie dem der globalisierung und des weltweiten handels gekennzeichnet, hat durch die entwicklung modernster informationstechnologien und die automatisierung der massen- und fließfertigung ein niveau erreicht, dass das ersetzen unzähliger, zuvor manuell betreuter arbeitsplätze- und bereiche ermöglichte.

die daraus folgende freisetzung menschlicher arbeitskraft ist aus diesen gründen eine zukunfts herausforderung, auf die eine sozial verträgliche antwort gefunden werden muss, die nicht allein in der ausweitung des dienstleistungssektors liegen kann. die freisetzung menschlicher ressourcen könnte, statt maximierte gewinne in die taschen einiger weniger zu wirtschaften, auch weniger erwerbsarbeitszeit für alle bei gleichberechtigter bezahlung bedeuten (thema: umverteilung und / oder volkswirtschaft).

eine **platine** ist die bei einer gedruckten schaltung aus den leiterzügen und der isolierplatte gebildete leiterplatte. die schaltung wird mittels leiterbahnen durch ein druckverfahren oder durch ätzen auf die isolierplatte aufgebracht.
(bibliographisches institut & f. a. brockhaus)



'festplattenscan', usw, nürtingen 2000

in den letzten jahren wurden in deutschland, aber auch auf internationaler ebene, verstärkt kunst- und kulturpolitische projekte realisiert (ausstellungen, vortragsreihen, filme), die die transformation der arbeitswelt und deren auswirkungen auf sämtliche lebensbereiche aufgegriffen haben. nicht erst seit der hartz-IV-reform und den damit einhergehenden protesten, sondern bereits im zuge der antiglobalisierungsbewegungen, rückten aktuelle kritische theorien zum arbeitsbegriff (antonio negri & michael hardt in 'empire – die neue weltordnung'), das thema 'nichtarbeit' (die glücklichen arbeitslosen, die überflüssigen) und die grundeinkommensdebatte (netzwerk grundeinkommen) in den mittelpunkt gesellschaftlicher auseinandersetzungen. die steigenden arbeitslosenzahlen und der mit ihnen einhergehende abschied von der vollbeschäftigung, das ende der arbeitsgesellschaft, die entkopplung von wirtschaftlichem wachstum und existenzsichernder beschäftigung wurden soziologisch, politisch und kulturwissenschaftlich beleuchtet.

systemfehler_neustart knüpft an den aktuellen stand des diskurses an, setzt die debatte zum begriff arbeit in kenntnis bereits stattgefundener und bestehender projekte fort ('helden der arbeit', 'prekäre perspektiven' [ngbk berlin], 'bin beschäftigt' [gesellschaft für aktuelle kunst bremen] oder weitere von der bundeskulturstiftung geförderten projekte zum thema 'arbeit in zukunft') und stellt in diesem zusammenhang bewährte, aber auch unerwartete positionen vor. der wandel der arbeitswelt soll nicht nur dokumentiert, sondern die möglichkeiten gesamtgesellschaftlicher veränderungen bedacht werden: welche politischen voraussetzungen müssen geschaffen werden, um entgegen den nicht mehr funktionierenden mechanismen der überkommenen arbeitsgesellschaft sinnvolle alternativen verwirklichen zu können?

zu dieser zentralen frage eröffnet *systemfehler_neustart* mit dem standort berlin die diskussion zwischen mehr oder weniger prekär beschäftigten und nicht beschäftigten erneut und strebt eine bundesweite kooperation (die den gesamten deutschsprachigen raum erfassen soll) mit verschiedensten initiativen und daraus resultierende synergieeffekte an, um ggf. ein internationales projekt folgen zu lassen: eine weiterführende vernetzung 'umherschweifender produzenten'.

konsequenzen, die sich aus dem systemfehler_neustart-diskurs ergeben könnten, wären beispielsweise die legitimation der nichtarbeit und des müßigganges, die einföhrung eines aus dem mehrwert erwirtschafteten 'grundeinkommens für alle', die abschaffung des bürokratischen überbaus zur verwaltung der arbeitslosigkeit, die finanzierung selbstbestimmter arbeit und die enthierarchisierung der arbeitswelt in bezug auf die höhe der honorierung. ob jemand als müllfahrerin, kanzlerin, putzmann, arzt oder manager am gesellschaftlichen miteinander wirkt, sollte nicht den ausschlag für die höhe der bezahlung geben, sofern die selbe lebens- bzw. arbeitszeit investiert wurde.



systemfehler_neustart experimentiert und agiert diesbezüglich als vorbild und unternehmen, das das personal in bezug auf die bezahlung gleichberechtigt zu honorieren gedenkt: ob ausstellungsaufsicht, putzkolonne, geschäftsführung oder kulturarbeiter / in, allein das engagement bzw. die ins projekt investierte zeit sollen maßgeblich für die bezahlung sein, nicht aber die art der arbeit bzw. die position innerhalb des projektes. dazu ist die ermittlung eines durchschnittseinkommens notwendig und die zusammenarbeit mit verschiedenen unternehmen, firmen oder stiftungen, die als veranstalter und / oder sponsoren auftreten wollen, dem projekt ideell wohlgesonnen sind und dem systemfehler_neustart-team beratend zur seite stehen möchten.

künstler / innen bzw. kulturschaffende werden im diskussionszusammenhang mit 'prekären arbeits- und lebensbedingungen' aufgrund ihres selbstbestimmten daseins oft genug stigmatisiert, indem ihnen eine beinah missionarische funktion zugeschrieben wird. der typus des schöpferischen einzelkämpfers dient als vorbild für eine innovative form des managements, für eine neue art des kleinunternehmertums (ich-ag, freelancer, freie mitarbeiter / innen, prekarierte ehemalige angestellte) – allzeit bereit zu improvisieren, zu experimentieren und von der hand in den mund zu leben. mit der verwendung des in mode geratenen begriffs der prekarisierung wird die angebliche freiheit dieses lebensentwurfs und die innere befriedigung des selbstverantwortlichen arbeitens idealisiert und verklärt. die tatsächlichen auswirkungen der entscherten arbeitsverhältnisse in den sehr unterschiedlichen und schwer miteinander vergleichbaren berufsgruppen werden ausgeblendet. aus diesem grund soll die von *systemfehler_neustart* angeregte diskussion über den kunstkontext hinaus geführt werden und die kunst keinen privilegierten stellenwert innerhalb des projektes einnehmen. für die beteiligten kulturarbeiter / innen wird das projekt im kampf um angemessene vergütungen (stichwort ausstellungshonorare) dennoch eine vorreiterrolle spielen. nicht etwa sollen die am projekt beteiligten künstler / innen bevorzugt, sondern erstmals auf der grundlage des vetragswerkes bildende kunst (tarifkommission der fgbk / ver. di), gleichgestellt honoriert werden. ausser acht gelassen wird in den meisten institutionen des kunstbetriebes immer wieder, dass vom museumsdirektorium, der geschäftsführung, dem sekretariat, über verschiedenste transport- und versicherungsunternehmen, presseagenturen bis hin zum aufsichts- und reinigungspersonal alle beteiligten ihr sicheres geld verdienen, ausser der künstler-schaft selbst, ohne deren werk das system kunst jedoch nicht existieren würde.

das systemfehler_neustart-team ist entschlossen, das konzept nur dann zu realisieren, wenn die sponsorengelder und sonstigen einkünfte in der lage sein werden, das gesamte projekt – einschließlich sämtlicher honorare – finanziell abzudecken.

systemfehler_neustart verteilt um und schafft – dank der unterstützung aller förderer / innen – temporäre, vor allem aber gleichgestellte und freudbetonte arbeitsplätze.

es ist längst überfällig einmal mehr die 'reset-taste' zu drücken, alte werte, strukturen und begriffe zu überdenken, um ein neues system hochzufahren.

*im namen der projektgruppe systemfehler_neustart
zusammengefasst von verena landau und ute würfel, april 2007*